

**BVwG**Bundesverwaltungsgericht
Republik ÖsterreichPostadresse:
Erdbergstraße 192 – 196
1030 Wien
Tel: +43 1 601 49 – 0
Fax: +43 1 711 23 – 889 15 41
www.bvwg.gv.at**Geschäftszahl:**

W279 2347094-2

Auftraggeber:

Republik Österreich vertreten durch die Vergebende Stelle Arbeitsmarktservice Burgenland

Vergabeverfahren:

ÜBA+SÜBA 2 alle Berufsbereiche in Eisenstadt und Neusiedl“: Erstellung von Angeboten für die Bildungsmaßnahmen Los 1 „Überbetriebliche Lehrausbildung und Sonderform der Überbetrieblichen Lehrausbildung 2 alle Berufsbereiche Eisenstadt und Los 2 „Überbetriebliche Lehrausbildung und Sonderform der Überbetrieblichen Lehrausbildung 2 alle Berufsbereiche in Neusiedl“

Bekämpfte gesondert anfechtbare Entscheidung:

Wahl des Vergabeverfahrens, in eventu Aufforderung zur Angebotsabgabe

Datum der Bekanntmachung:

06.07.2026

Hinweis auf Präklusionsfolgen (Verlust der Parteistellung im Nachprüfungsverfahren)

Bitte beachten Sie, dass Unternehmer, die durch die vom Antragsteller begehrte Entscheidung unmittelbar in ihren rechtlichen geschützten Interessen nachteilig betroffen sein können, Parteistellung in dem Nachprüfungsverfahren genießen. Sie verlieren ihre Parteistellung, wenn sie ihre begründeten Einwendungen gegen die vom Antragsteller begehrte Entscheidung nicht binnen **zehn Tagen** ab der Bekanntmachung der Verfahrenseinleitung erheben.

Der in einer Zuschlagsentscheidung für den Zuschlag in Aussicht genommene Bieter verliert seine Parteistellung, wenn er seine begründeten Einwendungen gegen die vom Antragsteller begehrte Entscheidung nicht binnen **zehn Tagen** ab Zustellung der persönlichen Verständigung über die Einleitung des Nachprüfungsverfahrens erhebt.

Wenn eine mündliche Verhandlung vor Ablauf dieser Fristen stattfindet, können die Einwendungen spätestens in der mündlichen Verhandlung erhoben werden.

Ein Unternehmer, der glaubhaft macht, dass er durch ein unvorhergesehenes oder unabwendbares Ereignis verhindert war, rechtzeitig Einwendungen zu erheben, und den kein Verschulden oder nur ein minderer Grad des Versehens trifft, kann binnen **zwei Wochen** nach dem Wegfall des Hindernisses, jedoch spätestens bis zum Zeitpunkt der rechtskräftigen Entscheidung des Nachprüfungsverfahrens beim Bundesverwaltungsgericht begründete Einwendungen erheben. Solche Einwendungen gelten als rechtzeitig erhoben und sind vom Bundesverwaltungsgericht zu berücksichtigen.

Für weitere Fragen und Auskünfte steht das Bundesverwaltungsgericht während der Amtsstunden gerne zur Verfügung.